

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 23. Februar 1956

Blatt 300

Die Betreuung der Schwangeren

=====

Rundschreiben des städtischen Wohlfahrtsreferenten an alle Ärzte

23. Februar (RK) Der Amtsführende Stadtrat für das Wohlfahrtswesen Vizebürgermeister Honay hat an alle Wiener Ärzte ein Schreiben gerichtet, das dazu beitragen soll, alle Bemühungen zu vereinheitlichen und zu verstärken, die dem Schutze und der Fürsorge unserer Säuglinge dienen. Dazu gehört vor allem die ärztliche und fürsorgerische Betreuung der Schwangeren. In dem Schreiben des Wiener Wohlfahrtsreferenten heißt es:

"In Wien wurde festgestellt, daß bei vier Fünftel aller im ersten Lebensjahr verstorbenen Säuglinge als Todesursache angeborene Mißbildung oder Frühgeburten bezeichnet worden sind. In dieser Statistik sind auch alle bereits als krank zur Welt kommenden Säuglinge einbezogen und schließlich jene, die durch den Geburtsakt schwer geschädigt worden sind.

Diese Tatsachen veranlassen das Jugendamt der Stadt Wien, auf die Vorsorge zu verweisen, die eine Verringerung der Säuglingssterblichkeit bezweckt.

Es soll der große erzieherische Einfluß, den die Ärzteschaft auch auf das geistige und sittliche Leben unserer Bevölkerung ausübt, planmäßig wirksam gemacht werden.

Ich bitte Sie daher, sehr geehrter Herr Doktor, alle Frauen, die Ihre ärztliche Kunst in Anspruch nehmen, immer wieder auf folgende Tatsachen aufmerksam zu machen:

Jede Schwangere in Wien kann sich um ein Säuglingswäschepaket der Stadt Wien bewerben; sie hat sich rechtzeitig anzumelden

./.

und im dritten Schwangerschaftsmonat der Wassermannprobe zu unterziehen. Diese Bedingung wird leider häufig übersehen. Dadurch wird aber bereits das erste Moment einer erfolgreichen Schwangerenberatung unwirksam.

Die Tbc-Fürsorge weist nachdrücklich auf die Notwendigkeit hin, daß die Schwangeren sich auch einer Röntgendurchleuchtung unterziehen sollen, um jede gesundheitliche Schädigung der Lungen rechtzeitig festzustellen. Es ist auch diese Untersuchung entsprechend zu empfehlen.

Darüber hinaus ist es notwendig, daß sich jede Schwangere während der Schwangerschaft mindestens dreimal (in entsprechenden Zeiträumen!) entweder dem Arzt ihres Vertrauens oder einem Facharzt vorstellt. Diese Kontrolle des Gesundheitszustandes ermöglicht durch geeignete Behandlung eine entsprechend leichte, daher glückliche Entbindung.

Wir brauchen in Wien mehr allgemeines Verständnis für die Notwendigkeiten, aber auch für die Möglichkeiten einer vorgeburtlichen Fürsorge und Beratung. In diesem Zusammenhang muß nachdrücklich wiederholt werden, daß in allen Mutterberatungsstellen die vorsprechenden Mütter nur beraten werden, die Beratungsstellen sind nur eine notwendige fürsorgerische Ergänzung der ärztlichen Praxis.

Ich vertraue der Einsicht der Wiener Ärzteschaft für die Notwendigkeit planmäßiger Jugendfürsorge. Die Mitarbeit der Wiener Ärzte auf diesem nicht nur bevölkerungspolitisch so wichtigen Gebiete wird wesentlich zur Erzielung eines gesunden Nachwuchses beitragen!"

- - -

Schneeräumung kostete bisher 10,5 Millionen
 =====

23. Februar (RK) Die Magistratsabteilung 48, Stadtreinigung, hat vom 27. Jänner bis 21. Februar, also für einen Zeitraum von nicht einmal vier Wochen, für die Schneeräumung und die Bestreuung in den Wiener Straßen 10,5 Millionen Schilling ausgegeben. In diesem Betrag sind die Aufwendungen der Wiener Verkehrsbetriebe für die Schneeräumung nicht enthalten. Im Vergleich dazu wurden im Winter 1954/55 bis Mitte März 12,5 Millionen Schilling von der Stadtreinigung aufgewendet. Der tägliche Kampf gegen den Schnee wird jedoch in diesem Winter allem Anschein nach noch einige Zeit dauern, sodaß die im Vorjahr aufgewendeten Summen weit übertroffen werden dürften.

Heute arbeiteten wieder 4.863 aufgenommene Schneearbeiter mit den ungefähr 1.000 Mann des eigenen Personals an der weiteren Freimachung von Verkehrsflächen und an dem Freilegen der Rinnsale und Einlaufgitter, um schon jetzt alle Vorkehrungen für Tauwetter zu treffen. Ferner wurden von der Stadtreinigung 80 Motorpflüge, 195 Lastkraftwagen sowie sieben Pferdefuhrwerke und fünf Schneelademaschinen eingesetzt. Zur Bestreuung glatter Verkehrsflächen wurden heute acht Lastwagen verwendet.

- - -

Ein Lob für die Wiener Stadthalle
 =====

Die Stuttgarter Stadtväter auf dem Vogelweidplatz

23. Februar (RK) Eine Abordnung, bestehend aus dem Stuttgarter Bürgermeister Josef Hirn und acht weiteren leitenden Persönlichkeiten seiner Stadtverwaltung, ist gestern in Wien eingetroffen, um hier die neuesten städtischen Bauwerke zu besichtigen. Der eigentliche Anlaß zur Reise nach Wien ist das Studium der Baustelle der Wiener Stadthalle auf dem Vogelweidplatz, da Stuttgart unmittelbar vor der Verwirklichung eines ähnlichen Großprojektes steht.

Die Gäste aus Stuttgart machten heute vormittag unter Führung von Prof. Dr. Rainer, dem Planverfasser der Wiener Stadthalle,

./.

ihren ersten Rundgang durch die bereits im Rohbau fertiggestellten Nebenobjekte und die ebenfalls weit fortgeschrittenen Tribünenanlagen der Haupthalle. Die interessierten Gäste ließen sich von den anwesenden Leitern sämtlicher an der Baustelle beteiligten Abteilungen des Stadtbauamtes ausführliche Informationen über technische Detailfragen geben.

Bürgermeister Hirn erklärte nach dem Rundgang, daß seine Studienkommission von der Planung und von der Bauausführung sehr beeindruckt ist. Viele schwierige Probleme, mit denen sich die Stuttgarter im Zusammenhang mit dem Bau ihrer neuen Stadthalle beschäftigen, fänden sie in Wien bereits mustergültig gelöst.

Am Nachmittag besichtigten die Stuttgarter Gäste einige städtische Wohnhausanlagen und Nutzbauten, darunter die Opernpassage und die Per Albin Hansson-Siedlung. Anschließend wurden ihnen Filmdokumente des Wiener Stadtbauamtes vorgeführt.

- - -

Rindernachmarkt vom 23. Februar
=====

23. Februar (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 8 Ochsen, 7 Stiere, 15 Kühe, 1 Kalbin, Summe 31. Neuzufuhren Inland: 4 Ochsen, 3 Stiere, 14 Kühe, 2 Kalbinnen, Summe 23. Gesamtauftrieb: 12 Ochsen, 10 Stiere, 29 Kühe, 3 Kalbinnen, Summe 54. Unverkauft: 12 Ochsen, 10 Stiere, 19 Kühe, 3 Kalbinnen, Summe 44. Verkauft: 10 Kühe.

Der Marktverkehr war ruhig. Hauptmarktpreise.

- - -

Schweinenachmarkt vom 23. Februar
=====

23. Februar (RK) Unverkauft keine. Neuzufuhr Inland: 1 Schwein, verkauft.

- - -

127 Straßenbahnwagen ausgefallen
=====

23. Februar (RK) Die durch die lange schwere Kälteperiode dieses Winters bedingten angestregten Betriebsverhältnisse haben dem Wagenpark der Wiener Verkehrsbetriebe nicht sehr gut getan. 70 Triebwagen und 57 Beiwagen mußten bis heute mit mehr oder weniger schweren Schäden eingezogen werden und befinden sich in Reparatur. Die Instandsetzung der betriebsuntauglich gewordenen Wagen erfordert teilweise auch längere Zeit.

Die Direktion der Wiener Verkehrsbetriebe, die im Gegensatz zur Vorkriegszeit gegenwärtig noch über keine Wagenreserve verfügt, bittet daher ihre Fahrgäste um Verständnis dafür, daß es derzeit unmöglich ist, die üblichen Verkehrsverstärkungen während der Spitzenzeiten im vollen Umfange durchzuführen.

- - -